

Raumluftechnik - Wohnungslüftung

DIN 1946 Bl. 6 Beiblatt 3

Titel: Raumluftechnik – Bl. 6: Lüftung von Wohnungen – Allgemeine Anforderungen, Anforderungen zur Bemessung und Kennzeichnung, Übergabe/Übernahme(Annahme) und Instandhaltung – Beiblatt 3: Gemeinsamer und nichtgemeinsamer von Lüftungsgeräten und Einzelraumfeuerstätten für feste Brennstoffe - Installationsregel
veröffentl.: 06/2017;

Das Beiblatt gilt für die Planung; Errichtung (Installation), Übergabe/Übernahme und Instandhaltung von ventilatorgestützten Abluft- bzw. Zu- und Abluftgeräten, sowie von Dunstabzugshauben und anderen luftabsaugenden Einrichtungen in Verbindung mit raumluftabhängigen bzw. raumluftunabhängigen Einzelraumfeuerstätten für feste Brennstoffe für einfache Abgasanlagen.

Die Sicherheit der verschiedenen Systeme für den gemeinsamen oder nicht gemeinsamen (wechselweisen) Betrieb erfordert entweder Sicherheitseinrichtungen oder spezielle Bauarten der Feuerstätte oder des Lüftungsgerätes.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Produkte/Bauteile; Planung, Bemessung, Aufbau und Installation; Inbetriebnahme; Instandhaltung.

Die informativen Anhänge A bis D enthalten Aussagen zu: Berechnung der Unterdrücke in einem Raum vom Luftvolumenstrom; Messung des Unterdruckes in Gebäuden zur Beurteilung des planmäßigen gemeinsamen Betriebs von feuerungs- und Lüftungsanlagen in Nutzungseinheiten; rechentechnischer Nachweis; messtechnischer Nachweis mit Beispiel: Dunstabzugshaube im Abluftbetrieb.

Raumluftechnik - Wohnungslüftung

DIN 1946 Bl. 6 Beiblatt 4

Titel: Raumluftechnik – Bl. 6: Lüftung von Wohnungen – Allgemeine Anforderungen, Anforderungen zur Bemessung und Kennzeichnung, Übergabe/Übernahme(Annahme) und Instandhaltung – Beiblatt 4: Gemeinsamer und nichtgemeinsamer von Lüftungsgeräten und Einzelraumfeuerstätten für feste Brennstoffe - Installationsbeispiele
veröffentl.: 06/2017;

Das Beiblatt enthält 5 Beispiele für die Installation:

- Beispiel A: Differenzdrucküberwachung für den gemeinsamen Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten und Lüftungsgeräten vom Typ F;
- Beispiel B: Differenzdrucküberwachung mit steuerbaren ALD für gemeinsamen Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten mit Lüftungsgeräten im balancierten Regelbetrieb mit zeitweiser Disbalance;
- Beispiel C: raumluftunabhängigen Feuerstätten für den gemeinsamen Betrieb mit Lüftungsgeräten vom Typ F (Bauart oder nachgerüstet);
- Beispiel D: raumluftunabhängigen Feuerstätten für den gemeinsamen Betrieb mit Abluftgeräten sowie Zu-/Abluftgeräten im balancierten Regelbetrieb mit zeitweiser Disbalance;
- Beispiel E: Positionsüberwachung der Zuluftöffnung für den gemeinsamen Betrieb von Dunstabzugshauben im Abluftbetrieb mit raumluftabhängigen Feuerstätten oder mit Systemen bestehend aus raumluftabhängigen Feuerstätten, Lüftungsgeräten und Sicherheitseinrichtungen.

Der Anhang A beinhaltet ein Formblatt.

Raumluftechnik - Wohnungslüftung

DIN EN 14134 (Entwurf)

Titel: Lüftung von Gebäuden - Leistungsüberprüfung und Einbaukontrollen von Lüftungsanlagen von Wohnungen (deutsche und englische Fassung)
veröffentl.: 06/2017; Einsprüche bis 02.08.2017; Ersatz für DIN EN 14134 von 04/2004

Der Normentwurf legt Prüf- und Messverfahren zum Nachweis der Gebrauchstauglichkeit von in Wohnungen installierten Lüftungsanlagen fest. Sie kann auf die Inbetriebnahme neuer Anlagen und die Leistungsüberprüfung bestehender Anlagen angewendet werden. Sie bietet die Wahl zwischen einfachen Prüfverfahren, wenn ausreichend, und aufwendigen Messungen, wenn erforderlich.

Er behandelt: Vorprüfungen der Anlage; Funktionsprüfung an der Anlage; Funktionsmessungen an der Anlage; Sondermessungen an der Anlage, sofern erforderlich. Dabei sind die verschiedenen Stufen von Entwurf; Installation, Prüfung und Messung einer Lüftungsanlage angegeben.

Aufgrund der praktischen Bedingungen bei Feldmessungen werden Funktionsmessungen nicht hinsichtlich Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftdruck) korrigiert.

Inhaltlich werden detailliert behandelt: Begriffe; Prüf- und Messverfahren; Vorprüfung; Funktionsprüfungen; Funktionsmessungen; Sondermessungen; Bericht.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu: zu prüfende Punkte; Prüfdrücke für die Luftleckmessung.

Er gilt nicht für: wärmeerzeugende Anlagen und deren Regelung; Kälteanlagen und deren Regelung; elektrische Stromversorgungssysteme.

Nicht abgedeckt sind: Luftdichtheit der gebäudehülle; Einwirkung der Lüftungsanlage auf die Raumlufgeschwindigkeit innerhalb des Aufenthaltsbereichs; Anforderungen an den Installationsvertrag.

Es wurden umfangreiche Änderungen gegenüber der Ausgabe von 04/2004 vorgenommen.

Lüftung - Großküchengeräte

DIN EN 16282 Bl. 2

Titel: Bauelemente in gewerblichen Küchen – Einrichtungen zur Be- und Entlüftung -Bl. 2: Küchenlüftungshauben; Gestaltungs- und Sicherheitsanforderungen
veröffentl.: 06/2017; Ersatz für DIN 18869 Bl. 1 von 03/2005 und Bericht. 1 von 05/2006

Diese Norm legt die Anforderungen für die Gestaltung, die Konstruktion, die Installation und den Betrieb von Küchenlüftungshauben fest, einschließlich der technischen Sicherheit, der Ergonomie und hygienischen Aspekte.

Sie gilt für Lüftungsanlagen in Großküchen, dazugehörigen Bereichen und andere Lebensmittel verarbeitenden Installationen die für den gewerblichen Bereich bestimmt sind. Küchen und dazugehörige Bereiche sind spezielle Räume, in denen Speisen zubereitet werden, Geschirr und Geräte gewaschen und gesäubert werden und wo Lebensmittel gelagert werden.

Sie gilt nicht für Küchenlüftungsanlagen, die für den Privathaushalt bestimmt sind.

Die Anforderungen der Norm müssen durch Besichtigung und/oder Nachmessen geprüft werden.

Der Inhalt wurde vollständig durch europäische Festlegungen übernommen.

Lüftung - Großküchengeräte

DIN EN 16282 Bl. 3

Titel: Bauelemente in gewerblichen Küchen – Einrichtungen zur Be- und Entlüftung – Bl. 3:
Küchenlüftungsdecken; Gestaltungs- und Sicherheitsanforderungen
veröffentl.: 06/2017; Ersatz für DIN 18869 Bl. 2 von 03/2005 und Berich 1. von 05/2006

Diese Norm legt die Anforderungen für die Gestaltung, die Konstruktion, die Installation und den Betrieb von Küchenlüftungsdecken fest, einschließlich der technischen Sicherheit, der Ergonomie und hygienischen Aspekte.

Sie gilt für Lüftungsanlagen in Großküchen, dazugehörigen Bereichen und andere Lebensmittel verarbeitenden Installationen die für den gewerblichen Bereich bestimmt sind. Küchen und dazugehörige Bereiche sind spezielle Räume, in denen Speisen zubereitet werden, Geschirr und Geräte gewaschen und gesäubert werden und wo Lebensmittel gelagert werden.

Sie gilt nicht für Küchenlüftungsanlagen, die für den Privathaushalt bestimmt sind.

Es ist ein Verfahren zur Überprüfung der Anforderungen festgelegt.

Die Anforderungen der Norm müssen durch Besichtigung und/oder Nachmessen geprüft werden.

Der Inhalt wurde vollständig durch europäische Festlegungen übernommen.

Lüftung - Großküchengeräte

DIN EN 16282 Bl. 4

Titel: Bauelemente in gewerblichen Küchen – Einrichtungen zur Be- und Entlüftung – Bl. 4:
Luftdurchlässe; Gestaltungs- und Sicherheitsanforderungen
veröffentl.: 07/2017; Ersatz für DIN 18869 Bl. 3 von 03/2005 und Berich 1. Von 05/2006

Diese Norm legt die Anforderungen für die Gestaltung, die Konstruktion, die Installation und den Betrieb von Luftdurchlässen fest, einschließlich der technischen Sicherheit, der Ergonomie und hygienischen Aspekte.

Sie gilt für Lüftungsanlagen in Großküchen, dazugehörigen Bereichen und andere Lebensmittel verarbeitenden Installationen die für den gewerblichen Bereich bestimmt sind. Küchen und dazugehörige Bereiche sind spezielle Räume, in denen Speisen zubereitet werden, Geschirr und Geräte gewaschen und gesäubert werden und wo Lebensmittel gelagert werden.

Sie gilt nicht für Küchenlüftungsanlagen, die für den Privathaushalt bestimmt sind.

Es ist ein Verfahren zur Überprüfung der Anforderungen festgelegt.

Sie legt die Anforderungen wie Bau- und Funktionsweise einschließlich der technischen Sicherheit, Ergonomie und Hygienemerkmale und deren Prüfung fest.

Die Anforderungen der Norm müssen durch Besichtigung und/oder Nachmessen geprüft werden.

Der Inhalt wurde vollständig durch europäische Festlegungen übernommen.

DIN EN 16905 Bl. 1, 3, und 5 (Entwurf)

Titel: Gasbefeuerte endothermische Motor-Wärmepumpen

Der europäische Normentwurf legt die Anforderungen, Prüfverfahren und Prüfbedingungen für die Bewertung und Leistungsberechnung von Luftkonditionierern und Wärmepumpen mit gasbefeierten endothermischen motorgetriebenen Verdichten fest. Die entweder Luft, Wasser oder Sole als „Wärmeübertragungsmedium“ verwenden und zur Heizung, Kühlung oder Kältetechnik dienen (auch als GEHP-Geräte bezeichnet).

Er gilt ausschließlich für Geräte mit einer maximalen Wärmebelastung von 70 kW, bezogen auf den Heizwert bei Norm-Nennbedingungen.

Die Norm gilt ausschließlich für Geräte mit:

- Endothermischen Gasmotoren, die durch vollständig automatische Regelungen gesteuert werden;
- Geschlossenen Kühlkreissystemen, in denen Kühlmittel nicht direkt mit dem zu kühlenden oder zu erwärmenden Fluid in Berührung kommt;
- Einer Temperatur des Wärmeübertragermediums im Heizsystem(Heizwasserkreis), die in normalen Betrieb 105 °C nicht überschreitet;
- Einem höchsten Betriebsdruck im
 - Heizungswasserkreislauf (falls installiert), der 6 bar nicht überschreitet;
 - Trinkwasserkreislauf (falls installiert), der 10 bar nicht überschreitet.

Die Norm gilt ausschließlich für Geräte, die zur Raumheizung oder -kühlung oder zur Kälteerzeugung mit oder ohne Wärmerückgewinnung angewendet werden.

Es werden keine Geräte behandelt, deren Kondensator mit Luft oder durch Verdampfung von zusätzlichem Wasser auf der Außenseite gekühlt werden.

In der Norm werden Systeme, Single-Split- und Multi-Split-Systeme behandelt, auch Einkanal- und Zweikanal-Einheiten.

Sie gilt für Geräte, die einer Typprüfung zu unterziehen sind.

Die Norm ist gleichzeitig Bestandteil des DVGW_Regelwerks Gas“.

Um Zweifelsfälle bei der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt.

Blatt 1: Begriffe (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 10/2015; Einsprüche bis 04.11.2015

Dieser Teil legt Begriffe für gasbefeuerte endothermische Motor-Wärmepumpen fest, die für den Heiz- und/oder Kühlbetrieb unter Einbeziehung von Wärmerückgewinnung vorgesehen sind.

Blatt 3: Prüfbedingungen (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 10/2015; Einsprüche bis 04.11.2015

Dieser Teil legt die Prüfbedingungen für die Einstufung von Energieparametern von gasbefeierten endothermischen Motor-Wärmepumpen für den Heiz- und/oder Kühlbetrieb einschließlich der Wärmerückgewinnung des Motors fest.

Die informativen Anhänge ZA und ZB weisen den Zusammenhang dieser Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Verordnung 813/2013 und 811/2013 fest.

Blatt 5: Berechnung der saisonalen Effizienzkennzahlen in Heiz- und Kühlmodus (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 10/2015; Einsprüche bis 04.11.2015

Dieser Teil legt die Berechnung der Jahresarbeitszahl im Heiz- und/oder Kühlbetrieb einschließlich der Wärmerückgewinnung des Motors fest.

Detailliert werden behandelt: Teillastbedingungen im Kühlbetrieb; Teillastbedingungen im Heizbetrieb; Berechnungsverfahren für den Bezugswerte des saisonalen

Primärenergieverhältnisses im Kühlbetrieb $SPER_c$; Berechnungsverfahren für den Bezugswerte des saisonalen Primärenergieverhältnisses im Heizbetrieb $SPER_h$.

Der normative Anhang A behandelt die Bestimmung der Bezugjahresheiz-/heizlasten und Bestimmung der Stundenzahl mit Aktiv-Modus sowie in den Betriebszuständen „Temperatur-Regler AUS“, Bereitschaft „AUS“ und Kurbelgehäuseheizung für die Berechnung der Bezugswerte $SAEF_c$ und $SAEF_h$.

Die informativen Anhänge B bis E beinhalten Aussagen zu: Rechenbeispiel für die Bezugswerte von $SGUE_c$, $SAEF_c$, $SEHRE_{gasc}$, $SEHRE_{elec}$ und $SPER_c$; Rechenbeispiel für die Bezugswerte von $SGUE_h$, $SAEF_h$, $SEHRE_{gash}$, $SEHRE_{elech}$ und $SPER_h$; Anpassung der Wassertemperatur bei feststehender Leistung; Ausgleichsverfahren für Luft-zu-Wasser- und Wasser-zu-Wasser-Geräten.

Die informativen Anhänge ZA und ZB weisen den Zusammenhang dieser Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Verordnung 813/2013 und 811/2013 fest.

TGA - Technikzentralen

VDI 2050 Bl. 1.1

Titel: Anforderungen an Technikzentralen – Platzbedarf für Installationsschächte
veröffentl.: 07/2017;

Die Richtlinie dient der Zusammenstellung von technischen Randbedingungen und Anforderungen an den Platzbedarf für die Installation von Anlagen der TGA (der technischen Gewerke Sanitär, Heizung, Klima, Lüftung, Elektrotechnik in den vertikalen Erschließungsbereichen (Installationsschächte) bei der Vorplanung überschlägig ermitteln zu können.

Die Anwendung der Richtlinie ermöglicht wirtschaftlich und technisch einwandfreie Montagen.

Sinngemäß kann die Richtlinie auch für die Bemessung horizontaler Installationstrassen verwendet werden, wobei u. a. Gefälleproblematiken berücksichtigt werden müssen.

Es werden die Anforderungen und die Messung sowie Varianten der Installationsschächte beschrieben sowie mögliche Anordnungen der Schächte.

Der Anhang A dokumentiert ein Anwendungsbeispiel für die überschlägige Ermittlung des Bruttoplatzbedarfs von Installationsschächten bezogen auf die Bruttogrundfläche und der Anhang B zeigt Beispiele für den Außendurchmesser von Leitungen.

TGA - Technikzentralen

VDI 2050 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Anforderungen an Technikzentralen – Wärme-/Heiztechnik

veröffentl.: 08/2017; Einsprüche bis 31.01.2018

Der Richtlinienentwurf gibt Empfehlungen für den notwendigen Platzbedarf von Zentralen für Wärmeversorgungsanlagen und für die Aufstellung von heizungstechnischen Apparaten und Installationen für Gebäude sowie für deren Außenanlagen.

Er gibt Hinweise für

- Strukturelle Anordnungen von Heizzentralen, Abgasanlage und Aufstellflächen;
- Lagerung/Zufuhr der Energie(träger);
- Mindestflächenbedarf.

Er gilt für Wärmeversorgungsanlagen bis zu einer Gesamtwärmeleistung von 1 MW in, an oder auf Gebäuden und außerdem für frei stehende und mobile Heizzentralen. Für höhere Gesamtwärmeleistungen kann die Richtlinie sinngemäß angewendet werden.

Der Flächenbedarf in Abhängigkeit von Größe oder Leistung einzelner Komponenten wird graphisch beispielhaft in entsprechenden Bildern mit einem Toleranzband dargestellt.

Die Wärmeerzeugungsanlagen unterscheiden sich in der Art des Energieträgers, der Umsetzung in Wärme und der Bereitstellung. Für jede dieser Anlagen wird neben den sicherheitstechnischen Anforderungen zwischen baulichen und technischen Anforderungen unterschieden.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Hinweise für die Planung und Ausführung; Hinweise für Zentralen; Hinweise für mobile Zentralen; Platzbedarf einer Technikzentrale (Beispiel).

Der Anhang weist ein Muster zur Ermittlung des Flächenbedarfs für wärmetechnische Anlagen je Technikzentrale aus.

TGA - Technikzentralen

VDI 2050 Bl. 5

Titel: Anforderungen an Technikzentralen – Elektrotechnik
veröffentl.: 07/2017;

Die Richtlinie ergänzt das Grundlagenblatt um konkrete Planungshinweise für Technikzentralen für Elektrotechnik. Es wurden die Darstellungen der Mindestflächenangaben überarbeitet und eine Vielzahl von kleinen, inhaltlichen und redaktionellen Anpassungen vorgenommen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Raumanforderungen; Räume für Hochspannungsschaltanlagen bis 30kV; Räume für Transformatoren; Räume für rotierenden Eigenstromversorgungsanlagen; Räume für statische Eigenstromversorgungsanlagen; Niederspannungshauptverteilungen; Räume für Unterverteiler der Stromversorgung; Räume für Sicherheitstechnik; Serverräume; Räume für Datenunterverteiler; Leitzentralenraum für Gebäudeautomation.

Die Anlagen A und B enthalten: Übersicht Raumanforderungen und Raumanordnungen (Beispiele).

Luftqualität - Messung

VDI 2100 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Außenluft – Gaschromatografische Bestimmung gasförmiger organischer Verbindungen
- Grundlagen

veröffentl.: 08/2017; Einsprüche bis 30.11.2017

Der Richtlinienentwurf beschreibt die Grundlagen der gaschromatografischen Bestimmung gasförmiger organischer Verbindungen in der Außenluft. Er behandelt Probenahme- und Probenaufbereitungsverfahren, Dosierverfahren zur Injektion der Probe in den Gaschromatografen, Trenn- und Detektionsverfahren.

Sie gibt Hinweise zur Qualitätssicherung und zur Herstellung von Prüfgasen. Die Richtlinie ist auch für Innenraumluftmessungen geeignet.

Inhaltlich werden behandelt: Probenahmeverfahren; Probenaufbereitung; chromatografische Trennung; Detektion; Identifizieren und Qualifizieren; Qualitätssicherung; Herstellen von Prüfgasen.

Entstaubungsanlagen

VDI 2263 Bl. 6.1

Titel: Staubbrände und Staubexplosionen – Gefahren-Beurteilung-Schutzmaßnahmen –
Brand- und Explosionsschutz an Entstaubungsanlagen - Beispiele
veröffentl.: 08/2017;

Die Richtlinie beschreibt den Stand der Technik. Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere vergleichbare Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsweisen heranzuziehen, die mit Erfolge im Betrieb erprobt wurden. Die Richtlinie findet Anwendung auf Maßnahmen des Explosionsschutzes bei Entstaubungsanlagen, in denen bei bestimmungsgemäßer Verwendung brennbare Staub-Luft-Gemische, Dampf-Luft-Gemische oder hybride Gemische vorhanden sind oder entstehen können.

Sie gibt sowohl den Herstellern als auch den Betreibern Hinweise in Form von Beispielen zur Durchführung von Risikobeurteilungen und von Schutzmaßnahmen. Sie setzt die Kenntnisse von Blatt 6 der Richtlinienreihe voraus.

Inhaltlich werden in der umfangreichen Richtlinien (100 S.) behandelt: Begriffe; Risikobeurteilung an einem filternden Abscheider; Anwendung und Ausführung von Explosionsschutzmaßnahmen.

Die Anhänge A bis C beinhalten Aspekte zu: Beispiele für den Brandschutz; Beispiele für den Potenzialausgleich/Erdung; Eintrittswahrscheinlichkeit eines Brandes oder einer Explosion als Funktion der Zonen.

Entstaubungsanlagen

VDI 2263 Bl. 6

Titel: Staubbrände und Staubexplosionen – Gefahren-Beurteilung-Schutzmaßnahmen –
Brand- und Explosionsschutz an Entstaubungsanlagen
veröffentl.: 08/2017;

Die Richtlinie beschreibt den Stand der Technik. Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere vergleichbare Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsweisen heranzuziehen, die mit Erfolge im Betrieb erprobt wurden. Die Richtlinie findet Anwendung auf Maßnahmen des Explosionsschutzes bei Entstaubungsanlagen, in denen bei bestimmungsgemäßer Verwendung brennbare Staub-Luft-Gemische, Dampf-Luft-Gemische oder hybride Gemische vorhanden sind oder entstehen können.

Sie gibt sowohl den Herstellern als auch den Betreibern Hinweise in Form von Beispielen zur Durchführung von Risikobeurteilungen und von Schutzmaßnahmen. Maßnahmen zur Vermeidung von Bränden und Explosionen sind bereits in der Planung von Anlagen zu berücksichtigen.

Von den in der Richtlinie genannten Schutzmaßnahmen kann abgewichen werden, wenn durch praxisorientierte Untersuchungen nachgewiesen wird, dass auf andere Weise die gleich Sicherheit gewährleistet wird (s.a. Praxisbeispiele in Bl.6.1).

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Beschreibung der Entstaubungsanlagen; Brand- und Explosionsrisiken; Schutzmaßnahmen; Entstaubungsanlagen im Sinne von Richtlinie 2014/34/EU; Kennzeichnung.

Die Anhänge A und B enthalten Aussagen zu: Hybrides Gemisch; Vorlage zur Brandgefährdungsanlage.

Umweltmeteorologie

VDI 3786 Bl. 12 (Entwurf)

Titel: Umweltmeteorologie – Meteorologische Messungen – Turbulenzmessungen mit Ultraschallanemometern

veröffentl.: 08/2017; Einsprüche bis 30.11.2017

Der Richtlinienentwurf findet Anwendung bei der Messung des Windvektors und virtuellen Temperatur mit hoher zeitlicher Auflösung und bei der Bestimmung von turbulenten Größen. Beispiel sind Messaufgaben zur Abschätzung der Ausbreitungssituation in der Luftreinhaltung.

Weiterhin können Ultraschallanemometer bei der Bestimmung des mittleren Windvektors übliche mechanische Windgeber ersetzen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Messprinzip; Aufstellung und Standortwahl; Messgeräte; Anforderungen an die Messungen; Durchführung der Messung, Überprüfung und Wartung; Messaufgabe und Auswerteverfahren; Verfahrenskenngrößen.

Die Anhänge A bis C beschreiben: wichtige Turbulenzgrößen für Ausbreitungsrechnungen; Messbeispiele; Softwarepakete zur Auswertung von Turbulenzmessungen.

Umweltmeteorologie

VDI 3786 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Umweltmeteorologie – Methoden zur human-biometeorologischen Bewertung von Klima und Luftqualität für Stadt und Regionalplanung – Teil II: Luftqualität
veröffentl.: 08/2017; Einsprüche bis 30.11.2017

Der Richtlinienentwurf bietet der regional-, Flächennutzungs- und Bebauungsplanung eine Grundlage mit der die Thematik der Luftqualität durch Bereitstellung eines qualifizierten und standardisierten Bewertungsschema in Form einer Immissionskarte in den planerischen Abwägungs- und Entscheidungsprozess mit einbezogen werden kann.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Zusammensetzung und Wirkung von Luftbelastungen; Indikatorsubstanzen; Methodik der Kartenerstellung; Berücksichtigung der Luftqualität in der räumlichen Planung; Qualitätssicherung durch Dokumentation.

Der Anhang enthält zwei Kartenbeispiele.

Gebäudeautomation (GA)

VDI 3814 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Gebäudeautomation (GA) - Grundlagen
veröffentl.: 07/2017;

Der Richtlinienentwurf gilt für die Automatisierung von Gebäuden und Immobilienportfolios. Er gilt in den Bereichen jener Gewerke, deren Funktionalität durch GA, auch teilweise, erzielt wird. Er gilt für das Facility-Management, wenn GA-Funktionen für das Betreiben genutzt werden.

Die Richtlinienreihe gilt zeitlich über die gesamten Phasen im Lebenszyklus eines Gebäudes, insbesondere für die Lebenszyklusphasen „Konzeption“, „Planung“, „Errichtung“, „Betrieb und Nutzung“.

Beschrieben wird detailliert das Grundverständnis der GA.

Gebäudeautomation (GA)

VDI 3814 Bl. 2.1 (Entwurf)

Titel: Gebäudeautomation (GA) – Planung – Bedarfsplanung, Betreiberkonzept und Lastenheft

veröffentl.: 07/2017;

Der Richtlinienentwurf gilt für die Automatisierung von Gebäuden und Immobilienportfolios. Er gilt in den Bereichen jener Gewerke, deren Funktionalität durch GA, auch teilweise, erzielt wird. Er gilt für das Facility-Management, wenn GA-Funktionen für das Betreiben genutzt werden.

Er unterstützt Fachplaner, Bauherren, Behördenvertreter und ausführende Firmen bei der

- Bedarfsberatung und Bedarfsplanung für den Bereich der GA im Rahmen einer Bauaufgabe;
- Erstellung von Betreiberkonzepten und Lastenheften, um die vollständige Berücksichtigung der Anforderungen und Vorgaben der Auftraggeber (A), Nutzer und Betreiber der GA in der Liegenschaft gewerkeübergreifend zu gewährleisten.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen; Bedarfsplanung; Betreiberkonzeption Gebäudeautomation; GA-Lastenheft.

Gebäudeautomation (GA)

VDI 3814 Bl. 3.1 (Entwurf)

Titel: Gebäudeautomation (GA) – GA-Funktionen - Grundfunktionen

veröffentl.: 07/2017;

Der Richtlinienentwurf gilt für die Automatisierung von Gebäuden und Immobilienportfolios. Er gilt in den Bereichen jener Gewerke, deren Funktionalität durch GA, auch teilweise, erzielt wird. Er gilt für das Facility-Management, wenn GA-Funktionen für das Betreiben genutzt werden.

Die Richtlinienreihe gilt zeitlich über die gesamten Phasen im Lebenszyklus eines Gebäudes, insbesondere für die Lebenszyklusphasen „Konzeption“, „Planung“, „Errichtung“, „Betrieb und Nutzung“.

Er gilt für die Anwendung durch alle natürlichen und juristischen Personen, die mit der GA im Lebenszyklus in Berührung kommen. Er gilt für die Beschreibung von Grundfunktionen der Gebäudeautomation.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Funktionen-Grundlagen; GA-Funktionen; Bedienfunktionen; Managementfunktionen.

Raumkühlflächen

VDI 6034

Titel: Raumkühlflächen – Planung, Bau und Betrieb
veröffentl.: 08/2017;

Die Richtlinie gilt für die Kühlung von Räumen mithilfe von temperierten Flächen. Es werden Hinweise für die Planung, den Bau und den Betrieb von flüssigkeitsgekühlten Raumflächen integriert in Decken, Wänden und Böden, oder von Systemen mit Kühlung von Massivbauteilen gegeben.

Systeme, die mit Oberflächentemperaturen unterhalb des Taupunkts arbeiten, werden nicht betrachtet. Die Systeme werden vielfach auch wechselweise zum Heizen genutzt. Sie gilt aber nicht für den Heizfall.

Inhaltlich werden behandelt: Übersicht über die Systeme (Bild 1); Einsatzbereiche und -grenzen; Voraussetzungen; Planung; Bau; Betrieb.

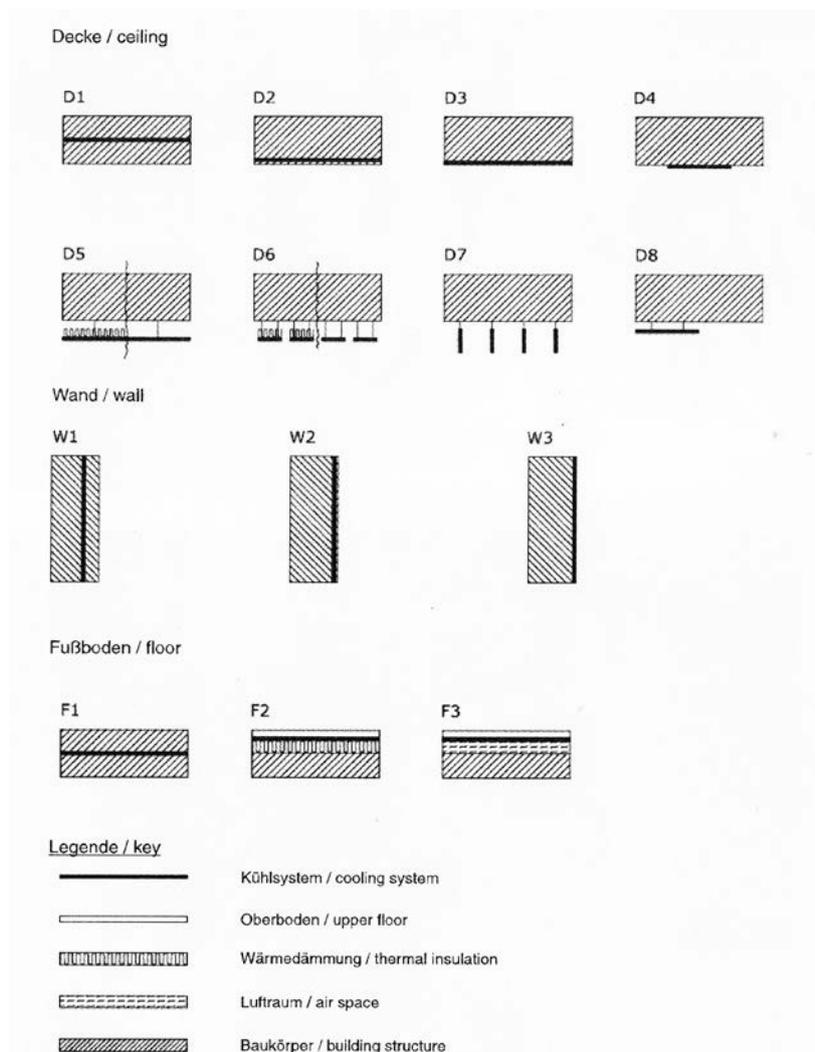


Bild 1: typische Bauarten (Baukörper; Kühlsystem, Wärmedämmung)